

**Joachim Möller**

# **Strukturelle Veränderungen von Arbeitsmarktrelationen**

**Theoretische und empirische  
Aspekte**

TECHNISCHE HOCHSCHULE  
DARMSTADT

Inv.-Nr.:

H6700

WIRTSCHAFTSPOLITIK  
(VWL II)

**HAAG + HERCHEN Verlag**

VB TU Darmstadt



51626648

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1. GRUNDLEGENDE NEOKLASSISCHE PRODUKTIONS- UND FAKTORNACHFRAGETHEORIE - EINE KONFRONTATION MIT DEN STILISIERTEN FAKTEN	5
2. Standardmodelle	5
2.1. Zwei Varianten neoklassischer Grundmodelle und ihre empirischen Implikationen	5
2.2. Schätzmodelle	7
2.2.1. Ein Ansatz von Canzoneri (1978)	7
2.2.2. Ein Ansatz von Brechling (1975)	9
2.3. Schätzergebnisse	10
2.3.1. Strukturparameter von Produktionsfunktionen	10
2.3.2. Die Relation zwischen Kapitalproduktivität und Arbeitsintensität	14
2.3.3. Das zyklische Verhalten der Reallohne	17
2.3.4. Schätzungen zur Beziehung zwischen dem Reallohn und der Arbeitsintensität	21
3. Neoklassische Weiterentwicklungen des Grundmodells	25
3.1. Die Analyse ultrakurzfristiger Faktornachfrage	25
3.2. Das Lucas-Modell	26
3.3. Kritik und Modifikation des Lucas-Modells	29
3.3.1. Der Beitrag von Sargent/Wallace (1974)	29
3.3.2. Diskussion der vorgeschlagenen Modifikationen	31
3.4. Empirische Überprüfung des modifizierten neoklassischen Modells	32
3.4.1. Ein Schätzansatz mit differenziertem Faktorinput	32
3.4.2. Bewertung der Schätzergebnisse	37
II. UNTERSUCHUNGEN DER FAKTORNACHFRAGE MIT HILFE VON BESCHÄFTIGUNGS- UND PRODUKTIVITÄTSFUNKTIONEN	39
4. Zur Theorie kurzfristiger Beschäftigungsfunktionen	39
4.1. Übersicht über die Modellbildung	39
4.2. Profitmaximierungsansätze	40
4.2.1. Faktornachfragemodelle von Dhrymes/Nadiri/Waud	40
4.2.2. Diskussion der theoretischen Konzepte	47
4.2.3. Ein spezifiziertes Profitmaximierungsmodell auf der Grundlage eines CES-Funktion	48

	Seite
4.3. Komparativ-statische Kostenminimierungsmodelle	51
4.3.1. Ableitung der kostenminimalen Arbeitsnachfrage	51
4.3.2. Die Brechling-Spezifikation	54
4.3.3. Interdependente Faktornachfrage-Entscheidungen in einem verallgemeinerten Kostenminimierungsmodell	55
4.4. Diskussion der vorgestellten Ansätze	58
5. Ergebnisse disaggregierter Schätzungen von Beschäftigungsfunktionen	61
5.1. Zur Methode	61
5.2. Schätzungen der Brechling-Spezifikation mit switching regressions für 35 industrielle Branchen	62
5.2.1. Die Interpretation der Strukturparameter des Modells	62
5.2.2. Schätzergebnisse	65
5.2.3. Unterschiede der Parameter zwischen den Regimes	79
5.3. Schätzung eines Profitmaximierungsansatzes mit einer CES-Produktionsfunktion	83
5.3.1. Schätzkoeffizienten und Strukturparameter	83
5.3.2. Interpretation der Strukturparameter	91
6. Produktivitätstrends- und Produktivitätszyklen - Empirische Untersuchungen auf Branchenebene	99
6.1. Produktivitätstrendfunktionen	99
6.1.1. Das Produktivitätswachstum als Indikator des Arbeitsmarktverhaltens	99
6.1.2. Schätzung von Produktivitätstrendfunktionen bei anderen Autoren	100
6.1.3. Ergebnisse von Produktivitätstrendanschätzungen	101
6.2. Produktivitätstrendfunktionen mit zyklischer Komponente	110
6.2.1. Das Okun'sche Gesetz	110
6.2.2. Ein Modell mit zyklisch variierender Produktivitätstrendentwicklung	111
6.3. Konjunkturelle Asymmetrien der Produktivitätsbewegung	119
6.3.1. Ein Ansatz von Gordon (1979)	119
6.4. Reaktionsverzögerungen am oberen Wendepunkt der Konjunktur - Eine empirische Analyse	121

	Seite
III. THEORIE UND EMPIRIE ZYKLISCHEN BESCHÄFTIGUNGSVERHALTENS	123
7. Anpassungswiderstände und Mengenreaktionen im Konjunkturverlauf	123
7.1. Bestimmungsgründe kurzfristiger Beschäftigungs- und Produktivitätsschwankungen	123
7.1.1. Zum Anpassungsverhalten der Unternehmen	123
7.1.2. Der Begriff des Arbeitshortens	127
7.1.3. Die Komponenten einer Beschäftigungslücke	129
7.2. Empirische Erfassung des Arbeitshortens	133
7.2.1. Umfragergebnisse zu den Motiven des Arbeitshortens	133
7.2.2. Diskussion der Meßkonzepte	134
7.2.3. Empirische Ergebnisse	137
8. Der Arbeitsmarkt in der Sicht der Mengen- rationierungs-Theorie	145
8.1. Zur Theorie systematischer Strukturwechsel	145
8.2. Ein einfaches Zwei-Märkte-Modell mit Mengenanpassungen	149
8.2.1. Der theoretische Ansatz	149
8.2.2. Ein Mengenrationierungsmodell im Umriß	152
8.2.3. Keynes'sche Unterauslastung	153
8.2.4. Zurückgestaute Inflation	156
8.2.5. Klassische Unterauslastung	158
8.3. Die Bestimmung von Rationierungssituationen mit Hilfe von Befragungsdaten	159
8.3.1. Mögliche Gründe für die Behinderung der Produktionstätigkeit	159
8.3.2. Ermittlung der Regime-Verteilungen im Zeitablauf	162
9. Ökonometrische Arbeitsmarktanalyse auf Grundlage der Mengenrationierungstheorie	169
9.1. Überblick und Fragestellung	169
9.2. Zur Untersuchung von Rationierungssituationen	171
9.2.1. Planrevisionen aufgrund von Ungleichgewichten	171
9.2.2. Schätzverfahren für nicht-geräumte Märkte	174
9.2.3. Die Anwendung eines Rationierungsmodells auf den Arbeitsmarkt: Rosen/Quandt (1978)	178
9.2.4. Der Beitrag von Peel/Walker (1978)	180

---

	Seite
10. Zyklische Strukturwechsel bei kurzfristigen Beschäftigungsfunktionen	183
10.1. Steuervariablen-Schätzung kurzfristiger Beschäftigungsfunktionen I: Regimebestimmung durch Arbeitsmarktindikatoren	183
10.2. Steuervariablen-Schätzung kurzfristiger Beschäftigungsfunktionen II: Regimebestimmung durch Gütermarktindikatoren	201
10.3. Regimebestimmung mittels Steuervariablen-Schätzungen	208
 IV. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSS	 217
 <u>Verzeichnis der Anlagen</u>	 223
 <u>Literaturverzeichnis</u>	